gehenden [illegible] und nicht die actuelle
mitter Form [illegible] ß, während doch der
verschiedenheit [illegible] en actuelle Erkenntniß
definirte [illegible] des λόγος mit sermo
Homousie [illegible] hn. 186, mit Symbolum [illegible] ade ungeeignet wie die
die gleichgültige [illegible] Fehde 6.3 (n. 22[illegible]) [illegible] ksicht auf viele Väter-
(Athanasius) [illegible] Apollo mit [illegible] ig; allein viel entsprechen-
Individ[illegible] [illegible] Bischöfe [illegible] mit verbum, welches auch
erklärt. [illegible] sich auf die [illegible] t ältester Zeit, besonders
[illegible] n. [illegible] n Streitigkeiten, viel häu-
gegenüber aber [illegible] mund (n. 586 [illegible] den Theologen fast aus-
bloßen [illegible] h. Athanasius [illegible] nung des Sohnes Gottes
der [illegible] De trin., [illegible] Hauptgründe, weßhalb λόγος
rede [illegible] § 112; [illegible] mit sermo übersetzt wird, sind
Sagen mit [illegible] 126; [illegible] te bedeutet sermo eine aus meh-
reren Sätzen [illegible] 3. Homil. [illegible] mengesetzte Rede (= oratio),
leiber = [illegible] 2. Das [illegible] infaches Wort. Offenbar paßt letz-
Gegenüber [illegible] der [illegible] r den durchaus einzigen und ein-
Juden [illegible] m welchem der Vater Alles aus-
[illegible] (und Geist) [illegible] wird das der Production des Soh-
[illegible] Moment in unserer Erkenntniß, das
[illegible] ervorgebrachte Bild des Erkannten oder
[illegible] erzeugte Begriff desselben, niemals
[illegible] ondern stets nur mit verbum men-
[illegible] in der Sprache der Philosophen
[illegible] ogen bezeichnet. — Im Deutschen kann
[illegible] Eigenname der zweiten Person in Gott
[illegible] Wort" wiedergegeben werden, das auch
[illegible] mit verbum verwandt ist, indem es
[illegible] altsächs. word) gleich letzterem auf
[illegible] ερ (ἐρ-έω) zurückweist. — Uebri-
[illegible] bemerken, daß keine der genannten
[illegible] die Tragweite des griechischen λόγος
[illegible] hon Lactantius (Inst. 4, 9) erkannt
[illegible] nämlich λόγος nicht bloß den (innern
[illegible] Ausdruck des Gedankens bedeutet,
[illegible] den Gedanken und die Vernunft,
[illegible] nen Ausdruck als einen solchen be-
[illegible] Vernunft und den Begriff, der
[illegible] zugleich in sich selbst einschließt.
[illegible] t geeignet, nicht bloß den realen
[illegible] n auch die substantielle Einheit
[illegible] Sohn zu bezeichnen, und kön-
[illegible] Väter, je nachdem sie einen
[illegible] ben, mit dem Ausdruck λόγος
[illegible] n und Momente hervorheben,
[illegible] etzungen nicht mehr angeht
[illegible] 1; Maldonat, Contzen,
[illegible] l. cc.).
[illegible] der Analogie, die zwischen
[illegible] s als dem geistig erzeugten
[illegible] (dem verbum internum
[illegible] Worte) und dem göttlichen
[illegible] im Anschluß an die Väter
[illegible] zeit eine mehr oder minder
[illegible] peculative Logoslehre auf-
[illegible] für's Erste die Aehnlich-
[illegible] n zwischen dem göttlichen
[illegible] herauszustellen; zweitens
[illegible] Logos in sich selbst so tief
[illegible] er der all-